

Daniela Fegebank
Lehreranwärterin
Realschule
Studienseminar

Unterrichtsentwurf anlässlich eines „Konflikt als Chance“- Besuchs

Datum:	12.10.2006
Zeit:	07:50- 8:35 Uhr
Klasse:	5e (15 Mädchen, 15 Jungen)
Fach:	Konflikt als Chance (ev. Religion)
Fachlehrerin:	
Fachseminarleiterin:	
Pädagogikseminarleiter:	
Schulleiterin:	

Thema der Unterrichtseinheit: Ich erkenne Konflikte und kann damit umgehen!

Thema der Unterrichtsstunde: Wut erkennen und damit umgehen

Stellung der Stunde in der Unterrichtseinheit:

Thema	Stundenanzahl
Gefühle wahrnehmen, erkennen, deuten	2
Streitsituationen nachvollziehen (Fotogesichten)	3
Wut erkennen und damit umgehen	1
Was ist ein Konflikt?	1
Gründe für Konflikte (Vorurteile, einseitige Sichtweisen)	2
Konflikt und Kommunikation (Ich-Botschaften) Eine angemessene Lösung für Konflikte finden (Brainstorming-Methode) Win – Win Methode Vorbereitung der Präsentation	5
Präsentation der Win-Win Methode (für die anderen fünften Klassen)	1

1. Unterrichtsziele

1.1 Grobziel

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich mit ihrer eigenen Wut auseinandersetzen und angemessene Möglichkeiten im Umgang mit dieser erfahren und erproben.

1.2 Feinziele

Kognitive, fachliche Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen...

- auf das Thema eingestimmt werden, indem sie eine Erzählung hören.
- erkennen, dass Wut zu Konflikten führen kann.
- ihre eigene Wut benennen, indem sie notieren wann und warum sie wütend sind (Arbeitsblatt).
- sich bewusst machen, wie sie mit ihrer Wut umgehen, indem sie verschiedene Möglichkeiten dazu lesen und sich für einige entscheiden (Arbeitsblatt).
- erfahren, dass es verschiedene Möglichkeiten gibt mit Wut umzugehen, indem sie ein Arbeitsblatt bearbeiten und von den Ergebnissen der anderen erfahren.
- angemessene Möglichkeiten im Umgang mit Wut kennen lernen und umsetzen, indem sie diese sammeln und in einem Rollenspiel ausprobieren.
- eine Möglichkeit auswählen wie sie künftig mit ihrer Wut umgehen wollen, indem sie sich einem Plakat (mit der Aufschrift der verschiedenen Wege) zuordnen.

Soziale, prozessuale Ziele:

Die Schülerinnen und Schüler sollen...

- einer Geschichte aufmerksam zuhören.
- lernen in einem vorgegebenen Zeitrahmen zu arbeiten.
- ihre Fähigkeit zur Zusammenarbeit schulen.
- Möglichkeiten finden, mit ihrer Wut zukünftig angemessen umzugehen.

2. Stundenverlaufsplanung

Zeit/ Phase	Geplantes Unterrichtsgeschehen	a)Organisations- b)Arbeits- c) Sozialform	Medien und Materi- al	Didaktisch-methodischer Kommentar
07:50- 08:00 Ein- stieg	LAn und SuS begrüßen sich und den Besuch. Die LAn bittet die SuS genau zuzuhören. Die LAn erzählt eine Geschichte. Die SuS geben die Gefühle der Personen in der Geschichte wieder und arbeiten heraus, dass die Schlägerei eine Folge der Wut des Jungen ist. LAn erklärt, dass sie auch manchmal wütend ist und warum. Die SuS nennen ebenfalls Gründe für ihre Wut und erläutern wie sie damit umgehen.	a) Freinet-Kreis b) Lehrerzählung/ gelenktes Unterrichtsgespräch c) Klassenunterricht	-/-	Die Situation in der Erzählung ist für die SuS nachvollziehbar und knüpft an ihre Lebenswelt an. Da es um eine fiktive Person geht, fällt es den SuS leichter ggf. Kritik zu äußern und aus einer distanzierteren Haltung den eigentlichen Grund für den Konflikt zu erkennen. Die Äußerung der LAn, dass auch sie manchmal wütend ist, erleichtert es den SuS über ihre Wut zu sprechen, da sie Wut als etwas „normales“ erfahren.
08:01- 08:08 Erarbei- tung 1	LAn erklärt den Arbeitsauftrag. SoS wiederholt den Arbeitsauftrag. Die SuS verteilen ein Arbeitsblatt. Sie führen die angefangenen Sätze zu Ende, bzw. wählen Möglichkeiten aus. Die LAn beendet die Arbeitsphase mit einem akustischen Signal.	a) Freinet-Kreis/ gewohnte Sitzordnung b) Bearbeiten eines ABs c) Einzelarbeit	Arbeitsblätter, Klangschale,	Durch die Einzelarbeit erhalten die SuS die Möglichkeit sich mit ihrer persönlichen Wut auseinanderzusetzen. Nur wenn sie ihre eigene Wut erkennen, bzw. zu welchem Umgang mit dieser sie neigen, können sie auch lernen angemessen mit ihrer Wut umzugehen. Das Arbeitsblatt bietet bereits verschiedene angemessene und unangemessene Umgangsmöglichkeiten mit Wut an. Dies kommt besonders schwachen SuS entgegen. Starke SuS haben die Möglichkeit eigene Umgangswege zu nennen. Die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Möglichkeiten ist eine Vorbereitung auf den nächsten Unterrichtsschritt.
08:09- 08:16 Erarbei- tung 2	Freiwillige SuS stellen ihre Ergebnisse vor. LAn greift Wege im Umgang mit der Wut auf, weist ggf. auf die Einstiegsgeschichte hin. SuS stellen fest, dass einige Verhaltensweisen unfair/ unangemessen sind. SuS sammeln Ideen zu angemessenen Umgangswegen. Diese werden auf DinA4 Blättern festgehalten und an die Tafel geheftet. LAn gibt entsprechende Impulse (zeigt z.B. Gegenstände).	a) gewohnte Sitzordnung b) gelenktes Unterrichtsgespräch c) Klassenunterricht	Kissen, Notizbuch, CD, DinA4 Blätter, Edding	Da es sich um etwas sehr Persönliches handelt, tragen nur freiwillige SuS ihre Ergebnisse vor. Die kurze Besprechung im Plenum verdeutlicht den SuS, dass alle Wut anders empfinden, bzw. anders mit ihr umgehen. Das Gerechtigkeitsempfinden ist in dieser Altersstufe besonders ausgeprägt, daher erkennen die SuS durch den Gebrauch von fair/unfair, dass einige Verhaltensweisen unangemessen sind. Realien motivieren die SuS, das Zeigen der Gegenstände soll den ersten Schwierigkeiten im Finden von angemessenen Umgangswegen entgegenwirken.
08:17- 08:29 Vertiefung	LAn stellt Arbeitsauftrag: Arbeitet mit eurem Sitznachbarn zusammen. Spielt eine Situation nach in der einer von euch wütend war...zeigt dann einen angemessenen Weg mit eurer Wut umzugehen. Die SuS probieren die verschiedenen Wege. Beenden der Arbeitsphase durch ein Signal.	a) Arbeiten im Klassen- und Gruppenraum b) Rollenspiel, Übung c) Partnerarbeit	Klangschale	Selbst Erprobtes wird besser erinnert, daher probieren die SuS angemessene Wege aus. Der Partner kann Rückmeldung geben, ob der Weg realistisch gezeigt wurde.
08:30- 08:35 Reflexion	LAn bittet SuS, sich dem Weg (Plakat) zuzuordnen, den sie wahrscheinlich das nächste Mal anwenden, wenn sie wütend sind. SuS stellen sich zu dem entsprechenden Plakat. Verabschiedung.	b) Schülerpräsentation c) Klassenunterricht	Plakate	Durch die Zuordnung wird ein Zusammenhang von dieser Stunde mit zukünftigem Verhalten hergestellt. Die Methode kommt dem Bewegungsdrang der SuS entgegen.

Zeitplus: Die SuS spielen eine Wutsituation nach und zeigen einen angemessenen Umgangsweg.

Zeitminus: Das Ausprobieren der verschiedenen Umgangswege wird verkürzt.

3. Literatur

Drew, N. (2000): *Kinder lernen zusammen streiten und gemeinsam arbeiten*. Verlag an der Ruhr.

Faller, K (Hrsg.): *Mediation in der pädagogischen Arbeit. Ein Handbuch für Kindergarten, Schule und Jugendarbeit*. Verlag an der Ruhr.

Faller, K./ Kerntke, W./ Wackmann, M.(1996) : *Konflikte selber lösen. Mediation für Schule und Jugendarbeit*. Verlag an der Ruhr.


Peter, D. (2005): *Konflikte wahrnehmen, verstehen und gestalten*. RPI Loccum.

4. Anhang

4.1 Geschichte „Die Fünf in Mathe!“

Robert hat in der letzten Stunde eine Klassenarbeit wiederbekommen – eine fünf, obwohl er so viel geübt hat. Er ist sehr wütend. Als er zu Hause ankommt sitzt sein Bruder vor dem Fernseher. Robert ist immer noch sauer. In ziemlich barschem Ton sagt er: „Stell den Mist sofort aus!“ „Wieso?“ fragt der Bruder. Da geht Robert auf seinen Bruder zu, schmeißt ihn vom Sofa und haut ihm eine. Schon ist eine Schlägerei im Gange.

4.2 Arbeitsblatt **Leider ist mein Scanner kaputt!** (verkleinert, Vor- und Rückseite/ Bei Seite zwei finden sich in den Kästchen folgende Vorschläge: weinen, zuschlagen, Sport treiben, Die restlichen Kästchen sind frei gelassen.)

 <p>Ich bin wütend, wenn/weil...</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	<p>Wenn es mal nicht so läuft wie du es dir wünschst und du richtig wütend bist, dann wirst du wahrscheinlich...</p> <p>Versuche mehr Möglichkeiten zu finden und schreibe sie in die leeren Kästchen. Male die für dich zutreffenden Kästchen rot an.</p>
---	---

4.3 Tafelbild (geöffnete Tafel)

Arbeitsauftrag

Sammlung von SuS- Äußerungen
Auf DinA4 Blättern. Mögliche Antworten:

Wutsituation nach- spielen + einen angemessenen Weg finden	Mögliche Wege angemessen mit Wut umzugehen: - Boxen, Sport, Schreien; - Spaziergang, Musik hören; - Reden, einem Freund erzählen wie es einem geht; - Anderen aus dem Weg gehen.	
--	--	--

4.4 Plakate

Die Aufschrift der Plakate ist dem Tafelbild (Mitte) zu entnehmen. Es handelt sich um die Din A4 Blätter.

Anhang: Erläuterung des Stundenkonzepts

Ich erkenne Konflikte und kann damit umgehen!

Die Einheit soll in einer fünften Realschulklasse durchgeführt werden. Die ersten beiden Teile sind in den Religionsunterricht integriert (Thema laut Curricularen Vorgaben: Miteinander leben – Ich und die anderen, streiten und vertragen). Der letzte Teil soll an einem Projekttag im November (wahrscheinlich 27.11) stattfinden.

Teil I: Konflikte wahrnehmen und beschreiben

- 1.) **Wie geht es mir? Wie geht es den anderen** – Die SuS sollen Gefühle/ Emotionen an Hand von Fotos erkennen/ Die SuS überlegen, was zu diesen Emotionen geführt haben könnte, indem sie Geschichten dazu entwickeln
- 2.) **Gefühle wahrnehmen, erkennen, deuten** – Die SuS entnehmen den Geschichten ihrer Mitschüler (aus der vergangenen Stunde) verschiedene Emotionen/ Die SuS sollen erkennen, dass Mimik und Gestik Gefühle ausdrücken, indem sie verschiedene Gefühlslagen pantomimisch darstellen/ Die SuS setzen sich mit ihren eigenen Gefühlen auseinander, indem sie ein Gefühlstagebuch anlegen.
- 3.) **Streitsituationen nachvollziehen** – die SuS beschreiben einen Konflikt in mehreren Standbildern/ als Anregung dient eine Fotogeschichte gleichaltriger SuS

- 4.) **Streitsituationen nachvollziehen** – die SuS entwickeln eine Fotogeschichte/ die SuS ordnen Gedanken und Gefühle den Fotos zu. Sie entwickeln gewaltfreie Handlungsalternativen.
- 5.) **Die eigene Wut erkennen** – Die SuS setzen sich damit auseinander, was sie wütend macht, was dann passiert und wie sie mit ihrer Wut umgehen.

Teil II: Konflikte verstehen und deuten

- 1.) **Was ist ein Konflikt?** – Die SuS setzen sich mit dem Begriff Konflikt auseinander, indem sie einen Brief an einen Außerirdischen schreiben/ Die SuS entwickeln eine Definition für Konflikte
- 2.) **Gründe für Konflikte – Vorurteile** Die SuS sammeln Gründe für das Entstehen von Konflikten/ Die SuS erfahren, dass Vorurteile häufig Konflikte auslösen, indem sie ein Interview dazu hören.
- 3.) **Gründe für Konflikte – Einseitige Sichtweisen** Die SuS erfahren, dass einseitige Sichtweisen zu Konflikten führen, indem sie sich mit Bildern auseinandersetzen, die von unterschiedlichen Betrachtern verschieden interpretiert werden. Die SuS setzen sich mit den Auswirkungen einseitiger Sichtweisen auseinander, indem sie die Geschichte „Wie der Wolf in Verruf geriet“ hören und darüber diskutieren. Üben von Ich-Botschaften und Rollenspiel.

Teil III: Konflikte gestalten und handeln (dieser Teil soll im November im Rahmen eines Projekttag durchgeführt werden)

- 1.) **Konflikt und Kommunikation:** Die SuS lernen Ich-Botschaften auszudrücken und lernen den Unterschied zwischen Ich- und Du-Botschaft kennen. Rollenspiele
- 2.) **Eine Lösung finden:** Die SuS lernen die Methode Brainstorming kennen und wenden sie für die Lösung eines Konfliktfalls an.
- 3.) **Die Win-Win Methode I:** Die SuS lernen die Regeln kennen/ Die SuS lernen die Vorzüge der Methode kennen, indem sie sich mit einem Fallbeispiel auseinandersetzen.
- 4.) **Die Win-Win Methode II:** Die SuS erproben die Win-Win Methode, indem sie Rollenspiele dazu durchführen.
- 5.) **Vorbereitung der Präsentation**
- 6.) **Wir können Konflikte friedlich lösen – die SuS präsentieren anderen fünften Klassen die Win-Win Methode.**

Literatur:

- Drew, N. (2000): *Kinder lernen zusammen streiten und gemeinsam arbeiten*. Verlag an der Ruhr.
- Faller, K (Hrsg.): *Mediation in der pädagogischen Arbeit. Ein Handbuch für Kindergarten, Schule und Jugendarbeit*. Verlag an der Ruhr.
- Faller, K./ Kerntke, W./ Wackmann, M.(1996) : *Konflikte selber lösen. Mediation für Schule und*
- Peter, D. (2005): *Konflikte wahrnehmen, verstehen und gestalten*. RPI Loccum.